

Sichtbar Evangelisch

im Unterland 02/2023



Foto: Lüthi

*Wie der Tau die Hitze kühlt,
so ist ein gutes Wort besser als eine Gabe.*

Jesus Sirach 18, 16



Von der angenehmen Sommerkühle

DER ALTE MANN AM STRAND

Die Sonne brannte heiß auf die sandigen Strände der Küste und die Menschen flüchteten in den Schatten des umliegenden Nadelholzes. Doch selbst dort war es kaum auszuhalten. Eine kleine Gruppe von Urlaubern hatte sich ein schattiges Plätzchen am Rand des Strandes gesucht, wo ein sanfter Wind wehte und eine leichte Brise für eine angenehme Abkühlung sorgte. Inmitten dieser entspannten Gruppe saß auch ein älterer Herr, der ein Buch in der Hand hielt und scheinbar vertieft darin las.

Ein junger Mann trat auf ihn zu und bot ihm eine Flasche Wasser an, die er dankbar annahm. Der junge Mann fragte ihn, wie er die Hitze ertrage und der ältere Herr lächelte und antwortete mit einem Zitat: „Wie der Tau die Hitze kühlt, so ist ein gutes Wort besser als eine Gabe.“ (Jesus Sirach 18,16)

GUTE WORTE SCHAFFEN SOMMERLICHE LEICHTIGKEIT

In meinem Leben habe ich immer wieder erlebt, wie kleine Worte und Gesten eine große Wirkung haben können. Ein freundliches Lächeln, eine aufmunternde Nachricht oder ein Kompliment können mir manchmal den ganzen Tag versüßen. Es ist wie eine angenehme kühle Brise an einem heißen Tag, die einem Erleichterung bringt und einem das Gefühl gibt, dass alles ein bisschen leichter ist.

Wenn ich mich traurig oder alleine fühle, kann ein einfaches „Wie geht es dir?“ oder „Ich denke an dich“ von einem Freund oder einer Freundin meine Stimmung aufhellen. Es ist wie ein kleiner Hoffnungsschimmer in dunklen Zeiten. So verstehe ich im Übrigen auch die Heilige Schrift: Als unterstützende Kraft, ein gutes Wort. Entweder als angenehme kühle Brise an heißen Tagen oder als Hoffungsbringer in dunklen Stunden.

Nicht nur in schwierigen Momenten, sondern auch im Alltag sind kleine Worte und Gesten wichtig. Ein Dankeschön oder eine kleine Anerkennung für die Arbeit, die man geleistet hat, kann einem das Gefühl geben, dass man wertgeschätzt wird und dass sich die Mühe gelohnt hat. Es ist wie eine Belohnung für die Anstrengungen, die man unternommen hat.

GUTE WORTE WEITERGEBEN

Medial kolportierte Debatten rund um die „Work-Life-Balance“ zeigen, dass sich viele Menschen mit harter Arbeit konfrontiert sehen. Im Sommer ist oft Urlaub anberaumt und es lohnt sich, auf Geschehenes zurückzublicken. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir Menschen Anerkennung und Wertschätzung entgegenbringen. Besonders denke ich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Krankenhäusern. Sie kümmern sich nicht nur um die Auswirkungen der Hitze oder die hilfsbedürftige Patientenschaft, sondern sie kämpfen gegenwärtig mit schwierigen Arbeitsbedingungen. Sie leisten eine wichtige Tätigkeit, die nicht hoch genug geschätzt werden kann.

Ein heißer Sommerwunsch von mir: Geben Sie Menschen in Ihrem Umfeld positive Worte und Unterstützung weiter. Eine kleine Geste oder ein Dankeschön kann viel bewirken und den Tag von jemandem, der hart arbeitet, ein wenig erleichtern. Und mindestens genauso wichtig: Nehmen auch Sie angenehme und wohltuende Worte an, wenn sie daherkommen. Lassen Sie das schlechte Gewissen sonst wo liegen, denn es steht Ihnen zu, Urlaub und Freizeit zu genießen! Nicht nur in den Sommermonaten wohlgermerkt.

Genießen Sie die schöne Sommerzeit und kommen Sie wieder heil und gestärkt in den Herbst zurück,

Ihr Thomas Müller

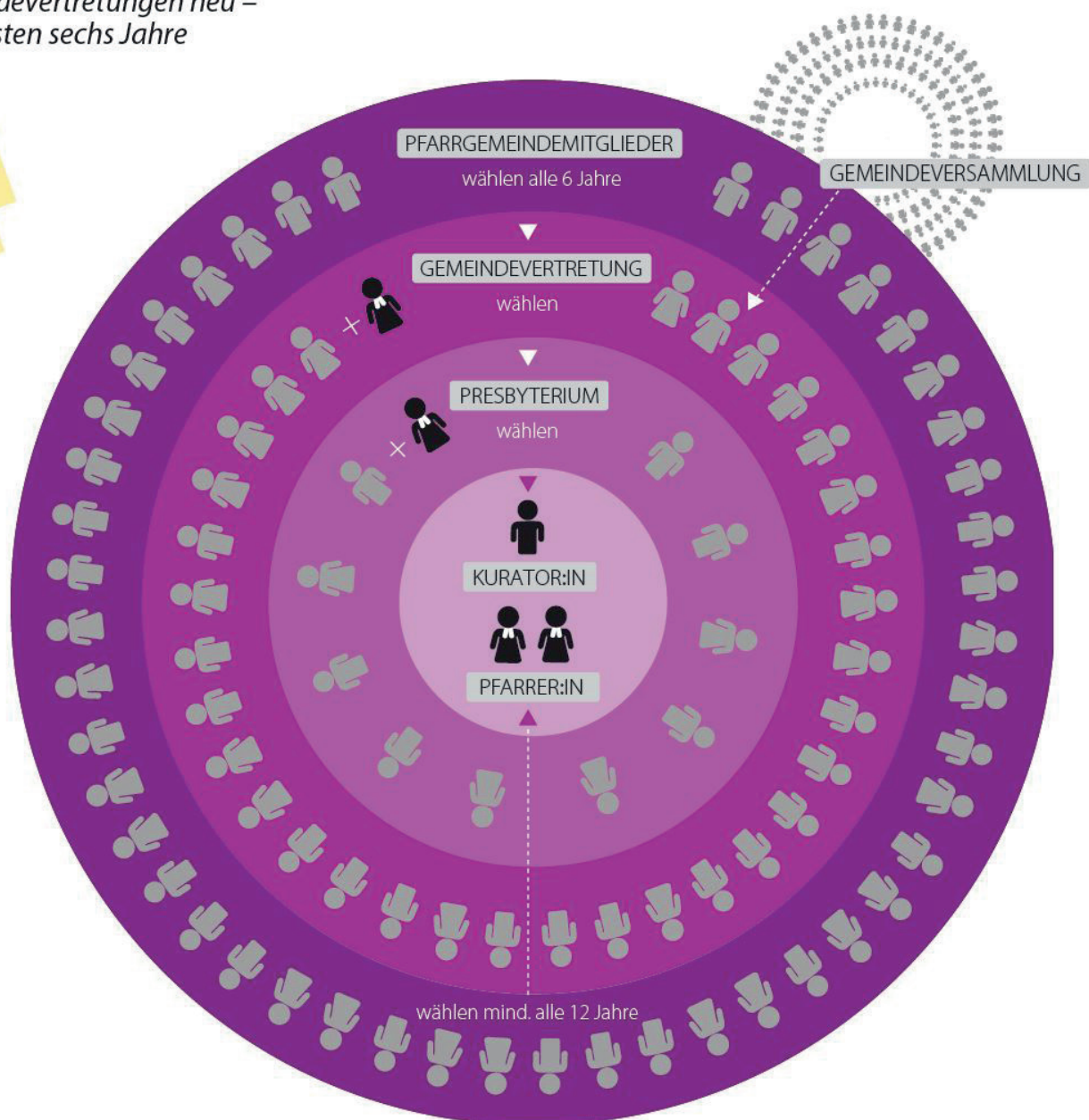


Demokratie ...

Foto: epd/Uschmann

... in den evangelischen Pfarrgemeinden

Vom 1. Oktober 2023 bis zum 5. November 2023 wählen alle Evangelischen Pfarrgemeinden in Österreich ihre Gemeindevertretungen neu – für die nächsten sechs Jahre





Wahlen im Oktober

Foto: epd/Uschmann

Deine Kirche. Deine Wahl.

Was für eine große Chance für alle Evangelischen! Wir können und dürfen mitbestimmen. Was uns in unseren Gemeinden auszeichnet ist die Vielfalt aller Menschen, die sich hier versammeln und ihre unterschiedlichen Perspektiven, Lebenswelten und Erfahrungen miteinbringen. Durch unterschiedliche Blickwinkel können so viele Dinge in den Pfarrgemeinden beleuchtet werden. Menschen mit ihren vielen Fähigkeiten und Ideen eröffnen neue Entwicklungsmöglichkeiten für eine Kirche heute und in der Zukunft. Welche Möglichkeiten tun sich da auf! Dinge, an die man zuerst gar nicht gedacht hat, werden eingebracht. Aus Visionen und Träumen wird Realität.

Auch ihre Meinung ist gefragt! In zahlreichen Gremien und Arbeitsgruppen können Möglichkeiten erarbeitet werden wie ihre Gemeinde zu einem lebendigen Ort für viele werden kann. Unsere Gemeinde lebt von ihren Blickwinkeln, die gerade sie einbringen können, damit wir als Kirche ein lebendiger Ort des Miteinanders bleiben können.

Text: epd

TERMINE

Die Wahlen finden im Oktober 2023 statt, sonntags nach den Gottesdiensten:

Kufstein: 1. Oktober 2023, von 10:30 bis 12:00

Wörgl: 8. Oktober 2023, von 10:00 bis 11:30

BRIEFWAHL

wer bei der persönlichen Stimmabgabe verhindert ist, kann auch per Briefwahl wählen (Stimmzettel werden per Post zugesandt).



GEMEINDEMITGLIEDER

Aktiv wahlberechtigt sind alle Personen ab 14 Jahren. Sie können durch Briefwahl oder persönlich am Wahltag wählen - ihr Wahlgeheimnis ist in jedem Fall geschützt.



GEMEINDEVERTRETUNG

12 bis 45 Personen
Dieses gewählte Gremium ist das Parlament der Pfarrgemeinde, es tagt 1 bis 2x pro Jahr und beschließt in demokratischen Abstimmungen Budget und Jahresabschluss, Pfarrer:innen-Wahlen und Bauplanungen sowie die großen Linien der Pfarrgemeinde.



PRESBYTERIUM

4 bis 15 Personen (höchstens 1/3 der Gemeindevertretung)
Dieses gewählte Gremium ist die „Regierung“ der Pfarrgemeinde, es tagt meist 1x pro Monat, regelt die laufenden Angelegenheiten der Pfarrgemeinde, Einigung durch Gespräch, Diskussion und Abstimmung.



KURATOR:IN&PFARRER:IN

Die Gemeinden wählen eine:n Pfarrer:in, große Gemeinden wählen zwei. Diese vertreten mit der:dem Kurator:in die Gemeinde nach außen und sind gemeinsam stimmberechtigt in Presbyterium und Gemeindevertretung und halten sich an deren Beschlüsse.



Es ist super, Intendent zu sein ...

...oder: es ist alles gleichgeblieben, nur anders...

Nachdem es immer noch vorkommt, dass ich gerade im außerkirchlichen Bereich bei Eröffnungsfeiern oder politischen Veranstaltungen als „Superintendent“ bezeichnet werde und es immer noch Menschen gibt, die aufgrund ihrer Lektüre zahlreicher Sherlock Holmes Krimis mit meiner jetzigen Amtsbezeichnung nur den Chief Superintendent von Scotland Yard verbinden, hier eine kleine Definition:

Ein Superintendent (lateinisch *superintendens*, wörtlich „Aufseher“, Lehnübersetzung von altgriechisch *ἐπίσκοπος episkopos*) ist der Inhaber eines Leitungsamtes in evangelischen Kirchen, insbesondere in Deutschland und Österreich. (Wikipedia)

Ihr wisst das natürlich, aber da die Kirche ja auch einen Bildungsauftrag zu erfüllen hat, wollte ich es einfach noch einmal erwähnen.

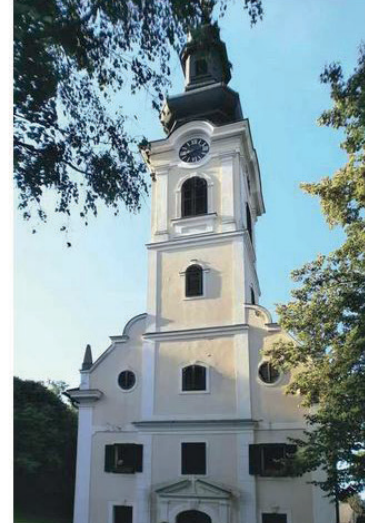


Habens eana scho eig'lebt?

Es sind nun ziemlich genau zwei Jahre vergangen, seit ich in Kufstein meine Koffer gepackt, zum Abschied leise „Servus“ gesagt und mit Sack, Pack und Familie den Weg ins Burgenland angetreten habe. Und natürlich werde ich auch hier laufend mit der Frage konfrontiert, ob ich mich denn schon eingelebt habe. Diese Frage kann ich guten Gewissens bejahen. Der Empfang im Burgenland war ausgesprochen freundlich. Die Bevölkerung, die aufgrund der Grenzlage zur Slowakei, zu Ungarn und Slowenien schon seit Generationen sehr international aufgeschlossen war und in einem Bundesland mit vier offiziellen Volksgruppen lebt (Österreichern, Ungarn, Kroaten und Roma), hat auch mich als Exiltiroler sehr wohlwollend auf- und angenommen. Dass ich vor ein paar Wochen auf einer Sitzung des Kirchenpresbyteriums meinen Redebeitrag mit den Worten „Ich als Burgenländer ...“ begonnen habe, sagt eigentlich schon alles.

Familiäres

Es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Im kommenden Schuljahr besucht mein Sohn Filip die dritte Klasse der Volksschule Eisenstadt und Joel wird eingeschult. Nur meine Tochter Ella kann sich noch ein Jahr lang zu Hause entspannen, bevor dann mit dem Eintritt in den Kindergarten auch für sie der Ernst des Lebens beginnt. Die Reisezeit zu den Verwandten in der Tschechischen Republik hat sich erheblich verkürzt, wovon wir alle profitieren, und meine Frau hat mit der Organisation der drei Kinder einen Managerjob, allerdings leider ohne Dividendenausschüttung oder Prämienzahlungen.



Berufliches

Für mich selbst hat sich gar nicht so viel verändert, wie man meinen könnte. Nachdem ich die Überraschung, tatsächlich in mein neues Amt gewählt worden zu sein, verdaut habe, begann sofort ein beruflicher Alltag, der mir zumindest teilweise sehr vertraut war. Viele Aufgaben sind im Kern unverändert geblieben, nur das Setting hat sich geändert.

Ich darf immer noch viele Gottesdienste machen, wobei ich die Besucherinnen und Besucher aber nun meist aus einer anderen Perspektive sehe. In vielen Toleranzgemeinden im Burgenland schwebt die Kanzel hoch über den Menschen. Dennoch versuche ich abgehobene Predigten zu vermeiden und genieße dann beim Kirchenkaffee wieder den Kontakt auf Augenhöhe.

Auf Augenhöhe begegnen wir uns auch in der Ökumene. Die Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen und der orthodoxen Kirche hat im Burgenland eine lange und gute Tradition, wie ich sie auch in Kufstein erlebt habe. Nur die Bekleidung der Geistlichen hat sich verändert (siehe Foto).

Die Gremienarbeit ist im Großen und Ganzen auch nicht anders geworden, nur dass das Presbyterium nun Kirchenpresbyterium heißt und Verantwortung für die ganze Landeskirche trägt, mein Sitz in der Synode keine Wahl mehr erfordert und mein Platz bei Superintendentialversammlungen nun auf der anderen Seite des Podiums ist.

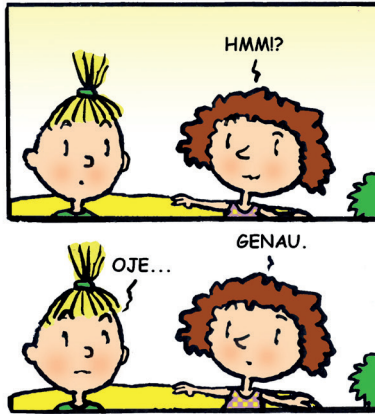
Was ich ab und zu vermisse, ist vor allem der Religionsunterricht. Als Leiter des Schulamtes habe ich zwar immer noch viel mit dem Thema zu tun, es gibt aber kaum noch Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern, von denen ich selbst auch immer viel gelernt habe.

Herausforderndes

Natürlich stehen bereits jetzt und in den kommenden Jahren aber viele Aufgaben an. Die finanzielle Situation der Kirche, ein Stellenplan, der erhebliche Kürzungen vorsieht, vakante Pfarrgemeinden und anstehende Pensionierungen werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass mir nicht langweilig wird. Trotzdem macht mir die Arbeit Freude und ich sehe hoffnungsvoll und zuversichtlich in die Zukunft.

Robert Jonischkeit





Kindergottesdienste

- 3. September
- 17. September
- 1. Oktober
- 15. Oktober
- 5. November

Kind(er)SEITE

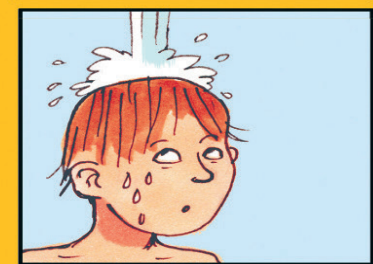


Dein Dampfer

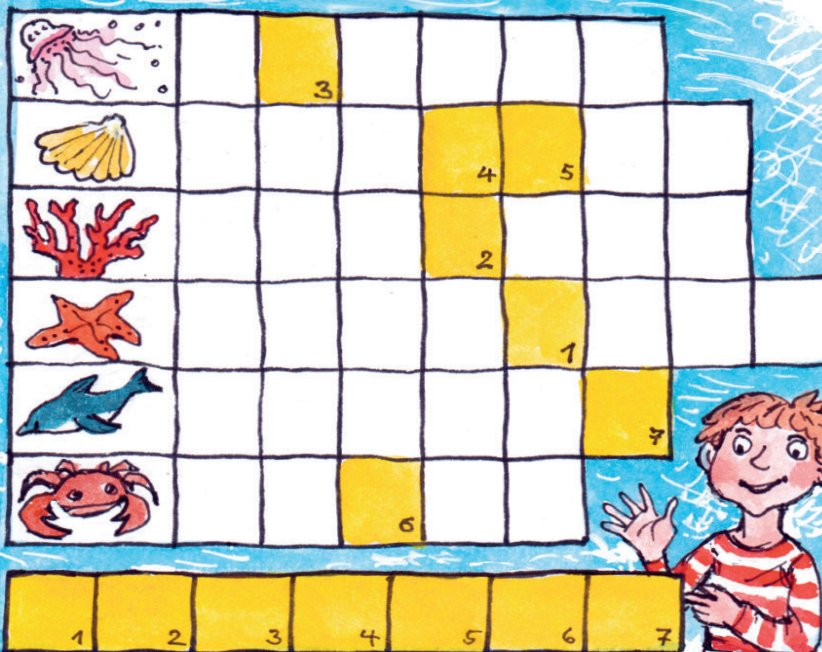
Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösungsen: Johannes der Täufer, Tauchen





Besuch beim Frauenkreis

Am Mittwoch vor Ostern...

...machte ich mich auf zum Frauenkreis unserer Kirchengemeinde. Meine Erwartungen? Ein gemütliches Beisammensein mit leckerem Kaffee und Kuchen. So in etwa hatte ich mir das vorgestellt.

Was zu Anfang auch noch nicht so ganz verkehrt war, als ich ankam und die nette Runde, bestehend aus 10 Seniorinnen, einem Senior, Pfarrer Thomas Müller und einem Hund begrüßte. Es gab Kuchen, Kaffee, Tee und ich wurde sofort herzlich aufgenommen und mit allem versorgt. Die erste halbe Stunde verbrachten wir in gemütlicher Runde und unterhielten uns über Gott und die Welt. Dabei wurden Empfehlungen, Ratschläge und Erfahrungen ausgetauscht, die Themen reichten vom Autofahren, über Mülltrennung, Kopfbedeckungen, österreichweite Unterschiede und Dialekte. Kindheitserinnerungen, Erlebnisse, Meilensteine und Meinungen wurden erörtert und diskutiert. Sogar für mich als "Neuling" ließ sich schnell heraushören, dass in dieser Runde Freundschaften entstehen, gegenseitig Hilfe und Unterstützung angeboten wird und gemeinsame Aktivitäten (zB Besuch im Fitnesscenter) vereinbart werden.

Jetzt geht's los

Danach ging es aber erst richtig los - mit dem offiziellen Teil des Nachmittags, der dieses Mal von Pfarrer Thomas Müller vorbereitet und geleitet wurde. Das Thema: Religion in den Schulen. Erst wurden Fakten vorgelegt, z.B. dass bei uns in Österreich das Recht auf religiöse Bildung seit Maria Theresia in der Verfassung festgehalten ist und besprochen wie dieses Thema in anderen Ländern geregelt ist, als Beispiel in Frankreich, wo Bildung und Religion streng getrennt sind, oder in den USA wo so viele verschiedene Glaubensrichtungen angesiedelt sind, dass eine Integration in den Schulunterricht unmöglich wäre. Dabei redete keineswegs nur Pfarrer Müller, alle Teilnehmer trugen Wissenswertes und auch Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit im In- und Ausland bei. Thomas Müller hatte des Weiteren interessante Leserbriefe und Artikel zum Thema aus verschiedenen Zeitungen und Onlineportalen vorbereitet, die als Diskussionsmaterial ausgeteilt und in der Runde vorgelesen wurden. „Religions- oder Ethikunterricht? Gehört Wissen um die Religionen zur Allgemeinbildung? Kreuze in der Schulklasse?“ waren einige der Schlagworte, die in den Artikeln aufgegriffen wurden. Jedem davon folgte eine Gelegenheit zu Wortmeldungen und es wurde fleißig, aber sachlich, über jede Meinung diskutiert. Das doch recht emotionale Thema wurde ungemein objektiv beleuchtet und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Ich hatte mir ja vorgenommen, nur als stiller Beobachter dabei zu sein und mir Notizen für diesen Artikel zu machen, kam aber nicht umhin mich aktiv an der Diskussion zu beteiligen. Zu fesselnd war das Gespräch, zu spannend die Argumente um nicht selbst auch ein bisschen mitzumischen.

Zum Abschluss

Zum Abschluss des Nachmittags und des doch eher ernsten Gesprächsthemas wurde es dann noch richtig aktiv und lustig, nicht nur geistig sondern vor allem körperlich. Eine Runde Gymnastik gehört beim Frauenkreis zur Tradition. Bewegung ist so wichtig für die Gesundheit und die altersmäßig recht breit gestreute Gruppe hat eine Form der Gymnastik gefunden, die für jede/n - unabhängig von etwaigen körperlichen Einschränkungen - möglich und sinnvoll ist. Geturnt wurde im Sitzen, mit kleinen Bewegungsabläufen, die immer 10x wiederholt wurden. Es handelte sich dabei nicht um ein anstrengendes Workout, sondern um ein Lockern und Bewegen des ganzen Körpers, das alle mit viel Spaß und Elan mitmachten - inklusive Pfarrer Müller und mir.

Auf dem Heimweg ließ ich den Nachmittag noch einmal Revue passieren. Hatte er meine Erwartungen erfüllt? Doch, auf jeden Fall. Es war gemütlich, nett und lustig und es gab ausgesprochen leckere Verpflegung. Doch eigentlich hat die Zeit mit dem Frauenkreis meine Erwartungen weit übertroffen. Ich wurde zum Nachdenken angeregt, habe viel Neues gelernt und ich glaube sogar meinen Blick auf die Welt ein bisschen erweitert. Eine ziemlich tolle Erfahrung für nur einen Nachmittag, oder?



Deshalb kann ich jeder und jedem (Männer sind ausdrücklich herzlich willkommen, auch wenn die Gruppe "Frauenkreis" heißt), der/die am Mittwoch Nachmittag Zeit hat und sich geistig, sowie körperlich, ein bisschen fordern und Zeit mit netten Menschen verbringen möchte, nur herzlich empfehlen einmal vorbeizuschauen und sich selbst ein Bild zu machen. Hätte nicht die Arbeit gerufen, wäre ich am nächsten Mittwoch wieder dabei gewesen!

Nicole Miggitsch



Einladung zum Frauenkreis

Wir sind ein offener Kreis Seniorinnen, die sich jeden Mittwoch von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 im Gemeindesaal Kufstein treffen. Wir beginnen mit Kaffee und Kuchen, sowie persönlichem Austausch, um dann zu einem Thema zu wechseln. Wir beschäftigen uns mit Themen des Jahreskreises, Gespräche über Gott und die Welt, auch Freude und Lustiges kommen zur Sprache. Wir feiern aber auch zusammen Geburtstage, basteln gelegentlich, lösen Rätsel und Bibelquizzes, singen und beten. Falls Sie Interesse haben, kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen!!

Vielleicht können wir den Kreis auch erweitern und Senioren begrüßen?



Backbegeisterte gesucht

Jeden ersten Sonntag im Monat und zu besonderen Anlässen gibt es nach dem Gottesdienst und Kindergottesdienst ein gemütliches Zusammensein mit Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal. Möchten Sie dafür vielleicht auch mal einen Kuchen backen? Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Unsere derzeit jüngste Bäckerin ist Helena, die vor Kurzem diesen wunderbaren Kuchen gebacken hat.

Um besser planen zu können melden Sie sich entweder bei

* Thomas Müller (0699/18877555) oder

* Luise Müller: luise.mueller@kufnet.at.

Luise Müller



Feierlicher Gottesdienst zur Ordination von Thomas Müller

Am Sonntag, den 4. Juni 2023, fand in der Trinitatiskirche in Waiern (Feldkirchen in Kärnten) ein festlicher Gottesdienst zur Ordination von Thomas Müller MTh statt. Die Ordination wurde von Superintendent Mag. Manfred Sauer und Superintendent Mag. Olivier Dantine aus Innsbruck (Diözese Salzburg/Tirol) zelebriert. Zahlreiche Studienkollegen von Thomas Müller nahmen ebenfalls an diesem besonderen Anlass teil. Die Orgel wurde von Maria Heidecker gespielt, und der Singkreis Waiern trug ebenfalls zur Feier bei.

Thomas Müller ist in Waiern aufgewachsen, wo sein Vater seit mehr als 30 Jahren als Pfarrer tätig ist. In seiner Predigt betonte Thomas Müller die Bedeutung, sich der „protestantischen Freiheit“ bewusst zu sein. Es geht nicht um Idealvorstellungen und Vorschriften aus dem religiösen oder weltlichen Bereich (wie beispielsweise Instagram), sondern um die Gewissheit, dass man ein freier Mensch an der Seite Gottes ist. Aus diesem Grund wählte Thomas Müller den folgenden Ordinationspruch: „So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben“ (Röm 3,28).

Nach dem Gottesdienst gab es einen feierlichen Sektempfang. Die Stadtkapelle Feldkirchen sorgte für eine schwungvolle musikalische Untermalung. Thomas Müller, der jahrelang Mitglied der Stadtkapelle war, durfte sogar kurzerhand den „Bozner-Bergsteiger-Marsch“ dirigieren und zur Überraschung vieler sang er sogar kräftig mit.

Eine Abordnung aus Kufstein war ebenfalls bei der Ordination von Thomas Müller mit dabei. Die Grüße der Gemeinde wurden im Gottesdienst von Presbyterin Maria Dialer öffentlich verkündet. Kufstein freut sich darauf, dass Thomas Müller wieder wohlbehalten in Kufstein angekommen ist.





Urlauberseelsorge Sommer 2023

Anne Riemenschneider

Liebe Leserinnen und Leser,

Vielleicht kennen Sie mich noch aus den vergangenen 2 Jahren, in denen ich auch als Urlauberseelsorgerin bei Ihnen tätig sein durfte. Ich heiße Anne Riemenschneider und werde zusammen mit meinem Mann vom 20. Juli bis 10. August bei Ihnen zu Gast sein. Wir freuen uns schon sehr auf Euch und Sie, haben wir uns doch so wohlgefühlt, dass es für uns keine Frage war: auch in diesem Jahr auf nach Kufstein!!! Wir erinnern uns noch gerne an die Begegnung mit vielen engagierten und herzlichen Menschen. Natürlich auch an die hübsche Stadt und die traumhaft schöne Natur!



Ich bin Jahrgang 1955, verheiratet mit Stefan Riemenschneider, der ebenfalls ein pensionierter Pastor ist, und Mutter von 4 erwachsenen Kindern, Tobias, Hannes, Michel und Lena. Meine Schwerpunkte sind: lebendige Gottesdienste, Spiritualität (Meditation, Pilgern) und vor allen Dingen die Seelsorge. Ich habe eine Zusatzausbildung in Biblisch-therapeutischer Seelsorge und in Evangelischer Spiritualität.

Ich freue mich auf Sie als Gemeinde, auf den Frauenkreis, aber auch auf die Begegnung mit Urlaubern, weiß ich doch, wie bereichernd Gespräche mit Menschen sein können, die für eine Zeitlang aus ihrem normalen Alltag herausgekommen sind. Da brechen Fragen auf: soll es so weitergehen oder möchte ich etwas ändern? Gern gehe ich ein Stück mit Ihnen. Bis zu unserem Wiedersehen, bzw. Kennenlernen grüßen mein Mann und ich Sie sehr herzlich. Bleiben Sie behütet!

Ihre Urlaubsseelsorgerin

Anne Riemenschneider



Malve Lehmann-Stäcker

Liebe Mitglieder der Gemeinde in Kufstein,

nach langer Zeit werde ich im September mal wieder bei Ihnen sein und 3 Wochen in der Gemeinde das tun, was anliegt. Mittlerweile bin ich nun 77 Jahre alt, fühle mich aber fit und lebendig und habe immer noch Lust zu meinem Beruf.

In Heidelberg geboren und im Rheinland aufgewachsen, bin ich nach dem Studium der Theologie und Psychologie in den Norden gegangen. Zuerst nach Hamburg, dann nach Flensburg, wo ich knapp 14 Jahre als Gemeindepastorin in einer Innenstadtgemeinde

tätig war. Von dort habe ich in der EKD als Referentin die deutschsprachigen Gemeinden im südlichen Europa betreut, bevor ich 1994 zur Pröpstin gewählt und 13 Jahre als solche in Hamburg gearbeitet habe. Nach dem Ruhestand hat man mich aufgefordert, auf Kreta Gemeindeaufbau für die dort ansässigen Deutschen zu betreiben. Ich habe diese Arbeit sehr gerne getan, doch leider musste ich nach 7 Monaten zurück, da auf Kreta bei meinem Mann Bronchialkrebs festgestellt worden war, an dem er Anfang Juni 2008 dann verstarb. Die nächsten Stationen waren 4 Monate Vakanzvertretung in Madrid, 11 Jahre regelmäßig Urlaubsvertretungen in Meran, wo ich im vergangenen Jahr sozusagen mit 3 Monaten Vakanzvertretung meinen Abschied genommen habe. Seit 5 ½ Jahren wohne ich nun wieder in Flensburg, nur wenige Kilometer entfernt von der dänischen Grenze. Ich freue mich sehr, dass ich in den 3 Innenstadtkirchen Gottesdienst feiern kann. Das finde ich wunderbar und hoffe, dass es noch lange so bleibt. Doch nun freue ich mich auf September bei Ihnen und hoffe, ein paar „alte Gesichter“ wieder zu sehen.

Ihre Malve Lehmann-Stäcker



Aus dem Gemeindeleben

Taufbecken eingeweiht

Wir freuen uns! Am 27. Mai 2023 fand im Gemeindezentrum die erste Taufe mit unserem neuen Taufbecken statt. Möge Gottes Segen Noah und seine Familie immer begleiten.

Helen Salcher

Evangelische Frauen zum letzten Mal im Gemeindezentrum

Seit vielen Jahren treffen sich die Evangelischen Frauen Salzburg/Tirol jährlich im Gemeindezentrum Wörgl, wo sie immer von Gudrun Stegner und ihrem Team hervorragend betreut wurden.

Am 6. Mai 2023 fand zum letzten Mal dieses Treffen in Wörgl statt, weil wir in Zukunft kein Küchenteam mehr zur Verfügung haben. Die Frauen aus ganz Salzburg und Tirol bedankten sich bei Gudrun recht herzlich für die jahrelange Arbeit. Wir sagen auch DANKE für ihren großen Einsatz.

Helen Salcher

Bild rechts: Gudrun Stegner und Erika Aufschneider

Bild oben: Gruppenfoto des letzten Treffens



Der Osterbasar...

...war keineswegs eine Neuerung des Jahres 2023. Möglicherweise eine Tradition, die durch Corona und den Lauf der Zeit schon ein wenig in Vergessenheit geraten war, aber angesichts der geplanten Sanierungsmaßnahmen durchaus wert, wieder reaktiviert zu werden.

Wie schon der Weihnachtsbasar kombinierten wir ihn mit einem Flohmarkt und mit Essensangeboten: Eintöpfe, Kaffee und Kuchen luden ein, auch nach bzw. vor den Kaufabenteuern im Gemeindesaal zu verweilen, andere Menschen zu treffen, zu plaudern, Neues zu erfahren, Gemeinschaft zu erleben.

Wie immer war es ein Gemeinschaftswerk: Die Kinder, Quilterinnen, Frauenkreis, einzelne Gemeindeglieder und Sympatiant*innen trugen letzten Endes zum (nicht nur) finanziellen Erfolg bei: Nachdem die Überreste der nicht verkauften Osterdeko weggeräumt worden war konnten dem Baukonto 1.864,- € hinzugefügt werden.

Das ermutigt uns zu weiteren Aktionen dieser und ähnlicher Art. Haben Sie eine Idee? Fix geplant ist ein weiterer Weihnachtsbasar in Kombination mit einem Flohmarkt und Begegnungsmöglichkeiten bei Speis und Trank. Aber wir sind gerne bereit, Ihre Anregungen und Wünsche aufzunehmen. Kontaktieren Sie uns einfach.

Maria Dialer, Renate Egger, Luise Müller





Konfirmation 2023



Einladung zur Amtseinführung

Unsere Gemeindevertretung hat am 18. Juni Thomas Müller, der als Pfarramtskandidat ja nun knapp ein Jahr zu unserer großen Freude in unserer Gemeinde tätig sein durfte, zum neuen Pfarrer gewählt! Formal beginnt sein Dienst als Pfarrer unserer Gemeinde am 1. September. **Herzliche Gratulation!**

Wir freuen uns aus diesem Anlass schon sehr, bereits jetzt zur Amtseinführung von Thomas Müller einladen zu dürfen:

Wann: Sonntag, 24. September 2023, 15 Uhr

Wo: Evangelische Johanneskirche Kufstein





Am Anfang...

Lasst uns Gottes Schöpfung gemeinsam in der Natur erleben -
mit allen Sinnen, Spannung, Spiel und Spaß!

Wir werden je einen Nachmittag im Wald, auf der Wiese, im Garten und am Wasser verbringen. Hier wollen wir anhand der Schöpfungsthemen jeden Tag neu entdecken, wie vielseitig, einzigartig und schön unsere Welt geschaffen wurde.

Vielleicht schaffen wir es, ein Zelt aus Naturmaterialien zu bauen?
Oder die hübschesten Pflanzen und Blumen für lange Zeit zu konservieren?
Gut riechende Lippenpflegestifte oder Salben herzustellen?
Wer hat die Herrschaft des Tages, und wer die der Nacht?

**Unser Ziel ist es, Gottes geniale Natur auf kreative,
spielerische und sportliche Weise zu erfahren.**

WANN

Info folgt (www.evangelisch-kufstein.at) je **15:00-17:30 Uhr:**
an 5 Nachmittagen ab Schulbeginn, einmal wöchentlich

WO

Treffpunkt: Johanneskirche
(evangelische Kirche) Kufstein

WER

Sophie Eisenreich (Lehrerin & Freizeitpädagogin) &
Carina Herz (Dipl. Psychosoziale Beraterin in Ausbildung)

KOSTEN

€ 10,- pro Nachmittag, € 5,- Geschwisterrabatt
Anmeldung für alle 5 Nachmittage: € 40,-
Kleine Snacks & Wasser sind inkludiert.

Denkt an wetterfeste Kleidung & Kopfbedeckung!
(Findet bei jeder Witterung statt)

Anmeldung für Kinder ab 6 Jahren
per E-Mail: so.eis@gmx.at
oder telefonisch: 0650/776 77 27

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



Evangelische Pfarrgemeinde
Kufstein



Spenden für die eigene Gemeinde

In der eigenen Gemeinde sind unter anderem laufend Renovierungs- und Bauprojekte zu finanzieren, die wir aus dem laufenden Budget kaum mehr tragen können. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Spenden können eingezahlt werden auf:

Evangelische Pfarrgemeinde

IBAN: AT74 2050 6000 0000 1222

BIC: SPKUAT22XXX



Ankündigungen und Aufrufe



Ihre Spende - direkt für eine ukrainische Geburtsklinik

Die Umstände in der Ukraine sind unmenschlich. Ich bin im direkten Kontakt mit der Geburtsklinik in Yasinia/Transkarpatien (Westukraine) und kenne den Fahrer persönlich, damit konkret benötigte Hilfsmittel gezielt und direkt ankommen!

Ihre Spende kommt garantiert ohne Umwege und Abschläge an!!

Was wird benötigt:

Jegliches funktionstüchtige, gynäkologische Instrumentarium sowie diverse Einrichtungsgegenstände:

z.B. Untersuchungsstuhl, Beistelltisch, chirurgische Instrumente, Bett,

ABER auch finanzielle Unterstützungen, womit Geräte zum Großhandelspreis (=ohne Gewinn für Händler) angeschafft werden

Kontakt:

OA Dr. Christian Bittner

Rehaweg 1

6323 Bad Häring

Tel +43 59393 – 52210

Mobil: +43 676 37 59 137

christian.bittner@auva.at



Finanzielle Unterstützung:

Bittner - Ukrainehilfe

AT10 3635 8000 0027 2120

RZTIAT 22358 Verwendungszweck

„Schenkung“

TERMINE | Evangelische Pfarrgemeinde A.B. und H.B. - Kufstein

Andreas Hofer-Straße 6, 6330 Kufstein | Bruder Willram-Straße 43, 6300 Wörgl

23.07.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst mit Abendmahl
23.07.2023	Kufstein	18:00	Abendgottesdienst
30.07.2023	Wörgl	09:00	Gemeinsamer Gottesdienst mit Kufstein
06.08.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl
13.08.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst
13.08.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst
20.08.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst
27.08.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst mit Abendmahl
27.08.2023	Kufstein	18:00	Abendgottesdienst
03.09.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee
10.09.2023	Kufstein	09:30	Schulanfangsgottesdienst, Abendmahl, Kinder-GD, Kirchenkaffee
10.09.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst
17.09.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
24.09.2023	Kufstein	15:00	Festgottesdienst zur Amtseinführung von Thomas Müller
01.10.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
08.10.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst
08.10.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst
15.10.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
22.10.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenkaffee
22.10.2023	Kufstein	18:00	Abendgottesdienst

Medieninhaber, Herausgeber, Redakteur

Evang. Pfarrgemeinde Kufstein | Andreas Hofer-Straße 6 | 6330 Kufstein
05372 62687 | pg.kufstein@evang.at
Unsere Kanzleizeiten: Dienstag und Freitag von 8 - 11 Uhr

Verlags- und Herstellungsort: 6330 Kufstein
Druck: Druckerei Aschenbrenner, 6330 Kufstein
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **20. August 2023**

Offenlegung gemäß § 25, Abs. 1 und 4 Mediengesetz
Alleininhaber: Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B. Kufstein
Kommunikationsorgan der Evangelischen Pfarrgemeinde Kufstein